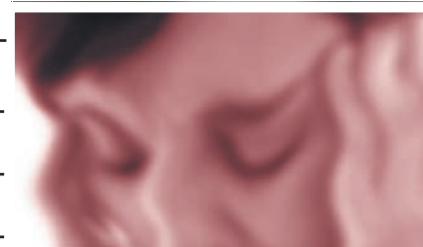




**Im Zeitplan:** Trotz Hitze-  
stress sollen  
ab November  
wieder Züge  
ins Höllental  
rollen. Mehr  
dazu auf  
Seite 6.

**Feuerwehr erneuern: Umbau bei laufendem Betrieb**  
**Bahn fahren: VAG mit neuem Netz und Fahrgastrekord**  
**Staus drohen: Besançonallee bis September einspurig**  
**Wald erleben: Entdeckungsreise rund ums Waldhaus**



**Hilfe!** Wo man bei psychischen Pro-  
blemen Unterstützung bekommt,  
zeigt unsere Sonderseite mit Adres-  
sen und Kontaktdaten auf Seite 9.

# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – Freitag, 17. August 2018 – Nr. 726 – Jahrgang 31

## „Entdecken, was uns verbindet“

Bei der Nacht und dem Tag des offenen Denkmals am 8. und 9. September steht das europäische Erbe im Vordergrund

**D**er „Tag des offenen Denkmals“ findet in Deutschland zum 25. Mal statt. Die Besonderheit: In diesem Jahr gilt der Tag als Beitrag zum europäischen Kulturerbejahr, das unter dem Motto „Sharing Heritage“ stattfindet. Dabei soll den Bürgerinnen und Bürgern Europa wieder ein Stück näher gebracht werden. Daran angelehnt lautet das Thema „Entdecken, was uns verbindet“ für den Tag des offenen Denkmals am 9. September. Bereits am Vorabend öffnen sich bei der „Nacht des offenen Denkmals“ zahlreiche sonst verschlossene Türen.

Für die Eröffnungsfeier zur Nacht des offenen Denkmals am Samstag, 8. September, ist dieses Jahr die Stadt Freiburg ausgewählt worden. Denn Freiburg kann auf eine fast 900-jährige Geschichte und ein vielfältiges kulturelles Angebot zurückgreifen. Zumal die Lage der Stadt als „Hauptstadt“ des Dreiländerecks – Deutschland-Schweiz-Frankreich – zur diesjährigen Thematik im Zeichen



**Historisches Zentrum:** Auch das Ensemble des Innenstadt-Rathauses öffnet für das Programm des offenen Denkmals seine Türen. Die Gerichtslaube, erbaut 1303, bildet dabei das älteste Gebäude. 1498 fand dort der Reichstag statt. Nach der Zerstörung 1944 wurde sie zwischen 1975 und 1979 wieder aufgebaut. Heute beherbergt sie unter anderem die Rathaus-Kantine. (Foto: A. J. Schmidt)

europäischer Geschichte passender nicht sein könnte. Mit einem Festakt im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz wird die Nacht für Baden-Württemberg um 18 Uhr feierlich eröffnet. Den ganzen Abend über können Freiburgerinnen und Freiburger durch sonst verschlossene Pforten von fast 50 öffentlichen und privaten Gebäuden schreiten, um zu „entdecken, was uns verbindet“.

Das Programm wird bereichert von Sonderaktionen wie Stadtrundgängen, Lesungen, Konzerten, einer Fahrt mit der historischen Straßenbahn und einem Familienprogramm. Dabei lassen sich die vielfältigen Einflüsse aus allen Ländern Europas in Freiburg entdecken. Auf dem Hauptfriedhof spielt um 20 Uhr das Quartett „Poccho di Vino“ in der Aussegnungshalle.

Auch am Sonntag, 9. September, halten einzelne Kulturdenkmäler ihre Türen für neugierige Besucherinnen und Besucher geöffnet. In verschiedenen Stadtteilen werden

(Fortsetzung auf Seite 3)

## Erweiterungsbau ist bezugsfertig

Ab September können die Schulkinder die neuen Räumlichkeiten der Pestalozzischule beziehen

**D**er Erweiterungsbau der Pestalozzischule in Haslach ist fertiggestellt. Im November 2016 hatten die Bauarbeiten für den dreigeschossigen Neubau begonnen, ab September sind die Räume bezugsfertig. Nur ein paar Inneneinrichtungen wie Tische und Stühle fehlen noch.

Aufgrund steigender Schülerzahlen wurden in Haslach neue Klassen- und Aufenthaltsräume nötig. Durch den Neubau bekommt die Grundschule der Pestalozzischule sechs neue Unterrichtsräume im ersten Stock des Gebäudes. Für die Realschule sind zwei weitere Klassenzimmer im zweiten Stock vorgesehen. In den Fluren werden zudem zusätzliche Lernateliers zur Verfügung stehen, die den Schülerinnen und Schülern individuelles Lernen und Arbeiten in kleinen Gruppen ermöglichen.

Im lichtdurchfluteten Erdgeschoss ist eine Cook-and-Chill-Küche untergebracht, in der in



**Schulgebäude mit Vorbildfunktion:** Im Neubau der Pestalozzi-Schule sind acht neue Klassenräume und ein großer Mensabereich entstanden. Durch Photovoltaik- und Lüftungsanlage bietet das Passivhaus das ganze Jahr über angenehme Temperaturen. (Foto: A. J. Schmidt)

zwei Schichten am Tag bis zu 350 Essen verteilt werden können. Auch für das Lehrerkollegium gibt es im Erdgeschoss einen Extraraum mit Teeküche

und Besprechungstisch, damit die Lehrkräfte nicht ständig zwischen dem historischen Schulgebäude und dem Neubau hin- und herlaufen müssen.

Um den grauen Sichtbeton etwas aufzupeppen, sind Böden, Fensterrahmen und Türen abwechselnd in gelber und türki- ser Farbe gestrichen.

Für den Bau des Passivhauses, das über Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 70 kWp auf und einer Lüftungsanlage mit 76 Prozent Wärmerückgewinnung unter dem Satteldach versorgt wird, beliefen sich die Baukosten auf 7,65 Millionen Euro, von denen laut Manfred Sautter vom zuständigen Architekturbüro Spiecker Sauter Lauer dank guter Planung 200000 Euro eingespart werden konnten. Für die Innenausstattung waren zusätzliche 532000 Euro notwendig.

Da das neue Gebäude auf dem ehemaligen Sportplatz steht, hat man zwischen Neubau und Sporthalle ein kleineres, dafür multifunktionales Spielfeld für Volleyball, Basketball und Fußball eingerichtet.

Mit der Bepflanzung auf dem Schulhof werden die Arbeiten im Herbst endgültig abgeschlossen. Dann bekommen die Kinder sogar ein eigenes Pflanzenbeet zwischen dem Spiel- und Sportfeld und der erhaltenen Rennbahn.

### OB VOR ORT

#### Martin Horn in Munzingen

Im Rahmen seiner angekündigten Stadtteilgespräche wird Oberbürgermeister Martin Horn am Donnerstag, den 20. September am späten Nachmittag die Ortschaft Munzingen besuchen.

Neben einem kleinen Rundgang wird es beim Bürgergespräch die Möglichkeit zum direkten Austausch geben.

Über den genauen Ablauf informieren wir in der nächsten Amtsblatt-Ausgabe.

#### Amtsblatt macht Pause

Wie jedes Jahr legt das Amtsblatt in der ereignisarmen Sommerzeit eine Pause ein. Die nächste Ausgabe finden Sie daher erst in vier Wochen, am Freitag, 14. September, im Briefkasten. Bis dahin verabschieden wir uns und wünschen eine erholsame Zeit.

Ihre Amtsblatt-Redaktion

**AMTSBLATT**  
Stadt Freiburg im Breisgau  
Rathausplatz, 79098 Freiburg  
**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Petra Zinthäfer

**Redaktion:** Gerd Süßbier,  
Eberhard Heusel, Maren Göttke  
Telefon: 201-1340, -1341, -1345  
E-Mail: amtsblatt@stadt.freiburg.de  
**Auflage:** 106000 Exemplare

**Erscheinungsweise, Verteilung:**  
alle 14 Tage freitags an alle Haushalte  
**Reklamationen und Newsletter:**  
Bitte die Onlineformulare unter  
www.freiburg.de/amtsblatt nutzen.

Das Amtsblatt liegt außerdem in der Bürgerberatung im Rathaus und in den Ortsverwaltungen aus. Eine Online-Version ist im Internet unter www.freiburg.de/amtsblatt abrufbar.

**Verlag und Anzeigen:** Freiburger  
Stadtkurier Verlagsgesellschaft mbH,  
79098 Freiburg, Tel. 0761/2071 90  
**Herstellung:** Freiburger Druck GmbH  
& Co. KG, 79115 Freiburg

**Freiburg**  
IM BREISGAU



## Querformat

## Das hält ja kein Pferd aus

In den vergangenen Wochen war es so heiß, dass selbst die Pferde Abkühlung im Opfinger See suchten. Doch auch die vereinzelt Schauer der letzten Tage brachten noch keine Linderung. Im Wald und auf Wiesen herrscht aufgrund der außergewöhnlich lang anhaltenden Trockenheit noch immer höchste Brandgefahr, die sich zunehmend verschärft. Offenes Feuer, Grillen oder Rauchen sind darum nicht erlaubt, auch auf offiziellen Grillstellen nicht. Das Forstamt bittet alle Freiburgerinnen und Freiburger um erhöhte Aufmerksamkeit und ein angemessenes Verhalten im Wald. Auch liegen gelassene Flaschen und Glasscherben oder Zigarettenkippen können einen Waldbrand auslösen. Da heiße Katalysatoren oder Auspuffteile trockenes Gras leicht entzünden können, sollten Autos nur auf ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt werden. Danach kann man sich am besten im See abkühlen.

(Foto: A. J. Schmidt)

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



## Klimaschutz konkret

Die derzeitigen Wetterextreme zeigen, dass die Klimaerhitzung immer schneller voran schreitet. Um den Folgen zu begegnen, hat die Stadt jüngst ein Konzept mit zahlreichen Anpassungsmaßnahmen beschlossen.

Viel wichtiger sind aber konkrete Maßnahmen, die den Ausstoß von Klimagiften wie CO<sub>2</sub> verringern und so die Ursachen der drohenden Klimakatastrophe bekämpfen. Als Grünen-Ratsfraktion haben wir hierzu gerade weitere Vorschläge gemacht, um den Freiburger Weg zur Klimaneutralität 2050 zu unterstützen.

## Plusenergiestadtteil Dietenbach

Dietenbach muss mehr als nur klimaneutral werden und weit mehr CO<sub>2</sub>-freie Energie erzeugen als verbrauchen. Denn so kann die schlechtere Klimabilanz anderer Altbauquartiere ausgeglichen werden. Wir haben deshalb den OB gebeten, neben den Potenzialen einer geothermischen Wärmeversorgung auch den Bau eines Dietenbach-Windrads auf Freiburger Berghöhen zu prüfen. Die Finanzierung könnte über die Grundstücksausschreibungen mittels einer bescheidenen Geldeinlage in einen Bürgerwindkraftfonds erfolgen, wofür die BewerberInnen Bonuspunkte beim Vergabeverfahren erhalten könnten. Schon ein modernes Windrad könnte die Hälfte des Jahresstrombedarfs aller Privathaushalte im neuen Stadtteil decken, falls die vor Ort erzeugbare Ökoenergie nicht für einen Plusenergiestadtteil reichen sollte.

## Öko-Rathaus

Das erste neue Rathausgebäude im Stühlinger wurde als Plusenergiehaus gebaut. Der ovale Zwillingbruder nebenan ist schon in Planung und sollte nach grüner Auffassung die neuesten nachhaltigen Bau- und Betriebsstandards berücksichtigen. Wir haben deshalb den OB gebeten, eine Zertifizierung des Neubaus nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) bzw. nach dem Prinzip des „Cradle to Cradle“ (C2C) anzustreben. Dadurch würden umfassende sozial-ökologische Vorgaben berücksichtigt: eine menschen- und umweltverträgliche, ressourcensparende und recyclingfähige Materialwahl, eine flexible Bauweise, eine Minimierung des laufenden Betriebsaufwands, Nutzung und Erzeugung regenerativer Energien, Stärkung der Biodiversität durch Begrünung und ein rundum gesundes Arbeitsumfeld für die Beschäftigten.

## Mehr Solarstrom

Die Stadt hat bereits eine Solaroffensive für Wohn- und Gewerbegebäude gestartet. Zusätzlich sollte geprüft werden, ob übergangsweise auch geeignete Freiflächen landschaftsverträglich für größere Solaranlagen genutzt werden können. Wir haben deshalb den OB gebeten, die von der Landesregierung für Freiburg identifizierten Standorte für aufgeständerte Solarmodule zu untersuchen, insbesondere entlang von

Autobahn, Straßen und Schienenstrecken. Eine landwirtschaftliche Nutzung als Wiesen- und Weideflächen unter Solarpaneelen, zum Beispiel eine Beweidung durch Schafe oder eine Mahd für Tierfutter, wird vielerorts längst praktiziert. Der Verzicht auf Pestizide und Dünger stärkt die Artenvielfalt, zuvor intensiv genutzte Böden regenerieren sich und den Bodeneigentümern entstehen neue Einnahmequellen.

## Klimaschutzfonds stärken

Auf Initiative der Grünen stehen bislang 25 Prozent oder jährlich 3 Millionen Euro aus der Badenova-Konzessionsabgabe für Klimaschutzprojekte zur Verfügung. Bei der anstehenden Fortschreibung des Freiburger Klimaschutzkonzepts wollen wir erreichen, dass künftig 50 Prozent der Konzessionsabgabe für den Klimaschutz zweckgebunden werden, damit wir unsere Klimaziele erreichen.

## FRAKTION UNABHÄNGIGE LISTEN

Linke Liste – Solidarische Stadt  
Kulturliste Freiburg  
Unabhängige Frauen Freiburg

## Erhalt der Artenvielfalt!

Ist es fünf vor zwölf? Es ist ein stilles Sterben, kein Brummen und Summen, leise sind die Sommer – so oder ähnlich lauten zahlreiche Überschriften in den Tageszeitungen.

Nach den Gefährdungsangaben der verschiedenen Roten Listen und generell der floristischen und faunistischen Langzeitstudien ist der Artenschwund dramatisch. Besonders bedroht sind die insektenbestäubten Arten. Die Masse der fliegenden Insekten, selbst in den Naturschutzgebieten, ist nach der Krefelder Studie von 2017 in den vergangenen Jahren (bis zu 80%) zurückgegangen.

Weniger Insekten haben biologische Wechselwirkungen zur Folge. Sie bilden die Proteinbasis in der Nahrungskette. Ein Ungleichgewicht führt zur Konkurrenz unter den Vogelarten bei der Nahrungssuche. Viele Vogelarten sind verschwunden. Vogelzahlen von häufig vorkommenden Arten sind erschreckend rückläufig.

- Unterschiedliche Ursachen sind für die besorgniserregende Entwicklung verantwortlich:
- der hohe Versiegelungsgrad, zerstörte oder fragmentierte Rückzugs-, - bzw. Lebensräume, Umwandlung von natürlichen Ökosystemen,
- Abnahme von grünen Pufferzonen, Altbäumen und Brachflächen,
- Intensivierung durch Nährstoffeinträge und Monokulturen.

Der Klimawandel ist ein besonders wichtiger Faktor in der aktuellen Biodiversitätskrise. Er wirkt sich bereits heute und künftig noch vielmehr in unterschiedlicher Weise auf die Verhältnisse zwischen Pflanzen und Bestäuber, Lebensgemeinschaften und Habitate aus.

Doch vereinzelt gelingen Wiederbesiedlungen wie die der Feldlerche und des Kiebitz bei Opfingen und vielleicht bald durch Flutmulden im Rieselfeld.

Trotzdem bleiben Ornithologen skeptisch und fürchten einen weiteren Niedergang der Vogelwelt. Ob eine Trendwende eingeleitet werden

kann, wird nur die Zukunft zeigen.

Insbesondere ist es wichtig, durch eine effektive grüne Infrastruktur Artenvielfalt nicht nur in isolierten Schutzgebieten, sondern in allen Kulturlandschaften zu sichern.

Es braucht vor allem solide finanzielle Investitionen für Monitoring-Initiativen und Maßnahmen, um die Aussterbeprozesse der Insekten und Vogelarten im Stadtgebiet aufzuhalten.

Das Thema Reduktion und Verzicht von Pestiziden auf städtischen Pachtflächen soll unserer Meinung nach in Kooperation mit den landwirtschaftlichen Partnern gemeinsam verhandelt werden. Ihre Mithilfe im freiwilligen Säen von Blühstreifen und offen lassen von Lerchenfenstern ist unverzichtbar. Einen großen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt und zum Schutz gefährdeter Tiere und Pflanzen leisten auch die Vereine Naturfreunde Freiburg und Nabu Freiburg. Dank des Vereins für den Erhalt der Schönbergwiesen sind Zaanammer, Wendehals, Ragwurz und Gelbbauchunke immer noch heimisch.

(Brigitte v. Savigny)



## Musikzentrale am Güterbahnhof

Der Proberaummangel in Freiburg ist seit Jahrzehnten ein bekanntes Problem – nun scheint Bewegung in die Sache zu kommen.

Wir begrüßen den Vorstoß von Multicore, welche in unmittelbarer Nähe zur Lokhalle eine Musikzentrale errichten möchten. Dabei betont der Verein zu Recht, dass sich popkulturelle Förderstrukturen nicht in der bloßen Schaffung von Übungsräumen erschöpfen. Es geht um Auftrittsmöglichkeiten, einen Treffpunkt für Muskschaffende, ein gemeinnütziges Tonstudio, eine Künstler\*innenwohnung zur bezahlbaren Unterbringung von Nachwuchsbands auf Tour sowie um Fortbildungs- und Mobilitätsangebote.

Dass dies durch einen Neubau realisiert werden soll, macht es zu einem Pionierprojekt. Womöglich sehen wir bald die technisch bzw. akustisch besten Proberäume Süddeutschlands dort verwirklicht. Noch wichtiger ist uns jedoch deren Bezahlbarkeit. Eine Finanzierung über einen Privatinvestor halten wir für den falschen Weg. Kultur gehört in die öffentliche Hand, dazu zählen wir selbstverständlich auch die Popkultur.

Für eine Realisierung durch die öffentliche Hand wurden nach letzten Informationen bereits erste Weichen gestellt. Es soll ein Testentwurf entstehen, in welchem neben den popkulturellen Förderstrukturen weitere Nutzungen im Gebäude untergebracht werden sollen. Darunter ein Bolzplatz auf dem Dach, Räume für den Quartierstreff, ein Büro für den Bürgerverein, sowie eine Nutzung des Veranstaltungsraumes als quasi „Bürgerhaus“.

Wir fürchten, dass diese Zusammenlegung eine Überfrachtung des Projekts bedeuten könnte. Idealerweise sollten alle Gruppen ihre eigenen Einrichtungen erhalten. Eine solche Kompression von Interessen ist letztlich als Kürzungspolitik zu

verstehen. Insbesondere der Bolzplatz auf dem Dach könnte für die Nutzer\*innen unattraktiv erscheinen. Wir bevorzugen eine Entflechtung der verschiedenen Anliegen, insbesondere der Bolzplatz sollte ebenerdig zugänglich an anderer Stelle errichtet werden.

Die Nähe der Musikzentrale zur Lokhalle sowie zum Messegelände sehen wir hingegen als großen Pluspunkt. Zusammen bilden diese Einrichtungen eine Kultur- und Kreativsponge. Insgesamt handelt es sich bei diesem Projekt um eine überfällige kulturelle Kompensationsmaßnahme am richtigen Ort. Wir freuen uns über das Engagement und wünschen Multicore viel Erfolg für die angestrebte Eröffnung zum Stadtjubiläum 2020.



## Freiburg im Klimawandel – agieren statt reagieren

In den letzten Wochen erlebte Freiburg erneut einen ungewöhnlich heißen Sommer mit zum Teil sehr bedenklichen Auswirkungen. Wer in dieser Zeit einmal durch das komplett ausgetrocknete Flussbett der Dreisam gewandert ist, hat die enorme Hitze und Trockenheit und deren Folgen hautnah vor Augen geführt bekommen.



Es manifestiert sich leider inzwischen ein Trend zu immer häufigeren Extremwetterphänomenen. Es gibt zwar noch keine endgültige wissenschaftliche Gewissheit, dennoch spricht vieles dafür, dass die hohe Frequenz von übermäßig heißen Sommern und außergewöhnlichen Wetterlagen bereits Teil des prognostizierten Klimawandels ist.

Als Kommune werden wir diesen nicht aufhalten können. Aber wir können zum einen mit gutem Beispiel voran gehen und den Klimaschutz ernst nehmen. Wir können uns aber zum anderen auch auf den Wandel einstellen und versuchen, negative Auswirkungen für Menschen, Tiere und Pflanzen so gering wie möglich zu halten.

Freiburg ist hier seit Jahren aktiv und hat frühzeitig damit begonnen, auf die veränderte Situation zu reagieren. FDP-Stadtrat Sascha Fiek dazu: „Die FDP-Stadträte unterstützen ausdrücklich die Bemühungen darum, Freiburg sozusagen ‚klimafit‘ zu gestalten. Dazu wurden bereits Dutzende von Maßnahmen umgesetzt, begonnen und geplant. Ob Kühlung von Gebäuden, Anlage temporärer Gewässer, Verwendung klimastabiler Baumarten, Schutz des Grundwassers oder die Begrünung von Dächern, all das sind nur einige wenige Beispiele einer umfangreichen Liste. Diesen Aufgaben müssen wir uns mit dem nötigen Nachdruck widmen, damit Mensch und Natur die Hitzeperioden der Zukunft einigermaßen schadlos durchstehen können.“

# „Entdecken, was uns verbindet“

(Fortsetzung von Seite 1)

Führungen Vorträge sowie Musik- und Kinderprogramme angeboten.

Ziel des Tags des offenen Denkmals ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken. Der Tag des offenen Denkmals wird seit 1993 bundesweit durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordiniert. Er kommt nur dank der Initiative vieler Institutionen, Kreise, Städte, Gemeinden, Verbände, Vereine, privater Denkmaleigentümer und Bürgerinitiativen zustande. Im vergangenen Jahr lautete das Motto „Macht und Pracht“.

**Alle Veranstaltungen** sind kostenlos, aufgrund beschränkter Platzzahl benötigt man allerdings meist ein Ticket.

**Tickets** gibt es am 8.9. ab 15 Uhr unter den Arkaden des Historischen Kaufhauses, Münsterplatz.

PROGRAMM AM 9. SEPTEMBER	
Kulturdenkmal	Führungen und Aktionen
<b>Ensemble Altes, Neues Rathaus und Gerichtslaube</b> Rathausplatz 2-4	Führung 10 Uhr Kinderführung (8 bis 12 Jahre) 10.30 Uhr
<b>Rundgang römische Denkmale und Archäologiepark</b> Bad Krozingen, Basler Str. 10-12	Beginn 15 Uhr Treffpunkt Stadtmuseum Litschgihaus
<b>Lokhalle</b> Paul-Ehrlich-Str. 7, Güterbahnhof	11-15 Uhr Führungen jede halbe Stunde
<b>Klosteranlage St. Lioba</b> Riedbergstr. 1, Günterstal	14-17 Uhr Führungen nach Bedarf
<b>Adelhauser Kloster</b> Adelhauser Str. 33, Innenstadt	13-17 Uhr Führungen 13.30 / 15 / 16.30 Uhr Orgelmatinee 11 Uhr Vortrag Prof. Kaumann 12.15 Uhr Kaffee und Kuchen 13-17 Uhr Malprogramm für Kinder 14 Uhr Gespräch mit der Stiftungsdirektorin 15 Uhr
<b>Archäologisches Museum Colombschlössle</b> Rotteckring 5, Stadtmitte	10-17 Uhr Hausführung 11.30 und 15.30 Uhr Archäologische Führung 13.30 Uhr Kinderführung 14.30 Uhr
<b>Dampflokomotive 85 007</b> Basler Str. 103, Wiehre, DB-Ausbesserungswerk	10-19 Uhr Führungen jeweils um 10/12/14/16/18 Uhr
<b>&gt;&gt; Das ausführliche Programm und Infos zu den einzelnen Denkmälern gibt es unter <a href="http://www.denkmalpflege-bw.de/denkmaale/tag-des-offenen-denkmals">www.denkmalpflege-bw.de/denkmaale/tag-des-offenen-denkmals</a> und <a href="http://www.denkmalpflege-bw.de/denkmaale/tag-des-offenen-denkmals/nacht-des-offenen-denkmals">www.denkmalpflege-bw.de/denkmaale/tag-des-offenen-denkmals/nacht-des-offenen-denkmals</a></b>	



## VAG sagt bis 2020 „adieu, GT8K“

Hochflur hat keine Zukunft mehr in Freiburg: 2020 mustert die VAG die letzten Fahrzeuge vom Typ GT8K aus. Das sind die alten Straßenbahnen ohne Niederflurabteil. Sie waren zuletzt nur noch sporadisch in Spitzenzeiten im Einsatz – jetzt naht das endgültige Aus. Als Ersatz hat die VAG fünf weitere Fahrzeuge aus der aktuellen Urbo-100-Baureihe beim spanischen Hersteller CAF bestellt. Damit steigt die Zahl der „lächelnden Basken“, wie die Bahnen aufgrund ihres Frontdesigns und der Herkunft aus Nordspanien von manchen liebevoll genannt werden, auf 17. Mit den bisherigen 12 ist die VAG sehr zufrieden, weswegen sie auch froh ist, dass CAF als Sieger aus der europaweiten Ausschreibung hervorgegangen ist. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart; vom Land gibt es einen Zuschuss von einer Million Euro pro Bahn. (Foto: A. J. Schmidt)

## AUS DEN FRAKTIONEN

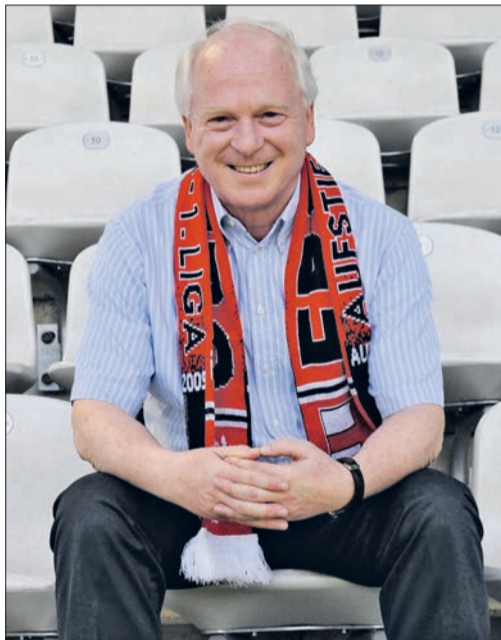
Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



## Danke, Wendelin!

Seit 1999 bist Du tätig als Stadtrat, die Position des Vorsitzenden gibst Du nun ab. Vorausgegangen ist dieser Entscheidung Dein Beschluss, bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr nicht mehr anzutreten.

Wir bedanken uns für elf Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit unter Deiner Führung.



**Wendelin Graf von Kageneck.**  
(Foto: Ingo Schneider / BZ)

Die CDU, die Du repräsentierst und deren Bild Du nach außen prägst, passt zu Freiburg: weltoffen, liberal und undogmatisch, mit einem starken Wertebezug. Über alle Parteigrenzen hinweg wirst Du geschätzt, als interessanter Gesprächspartner bist Du bekannt, als redogewandt und verbindlich hoch angesehen. Deine weit überdurchschnittlichen Wahlergebnisse sprechen eine deutliche Sprache: Nur wenige vereinen auf sich so viele Stimmen aus allen politischen Richtungen.

Generationengerechtigkeit in all ihren Facetten – sie ist so etwas wie der Leitstern Deiner politischen Entscheidungen. Dein Ziel war und ist auch immer eine Stadtentwicklung, die Veränderungen aufgreift, aber ermöglicht, dass Freiburg weiterhin als Freiburg erkennbar bleibt.

Auch in stürmischen Zeiten hast Du unsere Fraktion zusammengehalten und immer wieder aufgezeigt, dass das „Wir“ mehr zählt als das „Ich“. Die Tradition, dass CDU-Stadträte nicht nur zu offiziellen Dienstlässen zusammenkommen, sondern auch private Zeit teilen, hast Du weitergeführt und gestärkt.

Wenn Du im kommenden Jahr Dein Amt niederlegst, warst Du als Stadtrat 20 Jahre für die Menschen unserer Stadt tätig. Du bist ein Vorbild, das aufzeigt, wie bereichernd es ist, der Allgemeinheit etwas zurückzugeben.

Mit Deiner Entscheidung ist der Generationenwechsel der CDU-Fraktion nun eingeläutet. Ab dem 1. September führt Carolin Jenkner als Deine würdige Nachfolgerin unsere Fraktion an.

## Herzliche Einladung!

Schauen Sie hinter die Kulissen der Freiburger Kommunalpolitik und seien Sie Gast im Rathaus bei unserer Fraktion. Unser Stadtrat Martin Kottler erläutert Ihnen, wie und wo in Freiburg kommunalpolitische Entscheidungen getroffen werden und wie Kommunalpolitik funktioniert.

Treffpunkt ist am 3. September um 15.30 Uhr im Innenhof des Rathauses, Rathausplatz 2-4. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich unter [cdu-fraktion@stadt.freiburg.de](mailto:cdu-fraktion@stadt.freiburg.de) oder 0761/2011810 (AB) an.



## Große Mehrheit für 50-Prozent-Quote im Dietenbach

Das Thema Wohnungsknappheit, die steigenden Mieten, die stark ansteigenden Grundstücks- und Baupreise haben die täglichen Nachrichten erreicht.

Besonders steigende Mieten haben weitreichende Konsequenzen: Sie werden für viele zum Armutsrisiko und verstärken die Ungleichheit im Land. Die Süddeutsche Zeitung hat eine Umfrage unter Mieterinnen und Mietern gemacht. 57.000 haben teilgenommen. Das Ergebnis kam als Titel: „Die Wohnungsfrage ist keine soziale Frage mehr, sondern eine existenzielle“.

Auch in Freiburg ist die Wohnungsfrage für viele Bürgerinnen und Bürger zur existenziellen Frage geworden. Nicht nur, weil es zu wenig preisgünstigen Wohnraum gibt, neben Mannheim ist Freiburg die Stadt mit der geringsten Kaufkraft in Baden-Württemberg, mit 20.000 Euro verfügbarem Jahreseinkommen pro Einwohner/in, so zu lesen im statistischen Jahrbuch der Stadt 2017.

Den Anspruch auf eine geförderte Wohnung in Freiburg haben, so eine Schätzung, mindestens 40 Prozent der Bevölkerung.

Freiburg wächst nicht nur durch Zuzug von außen, sondern auch durch starke Geburtenjahrgänge. Das merken wir deutlich am zukünftigen Bedarf bei den Betreuungspätzen.

Die Wohnungsbedarfsanalyse hat 2014 einen Neubaubedarf von 18.600 Wohnungen bis 2030 ermittelt. Davon liegt der größte Bedarf von ca. 14.600 Wohnungen im sogenannten geförderten und preiswerten Bereich. Die Wohnungsbedarfsanalyse wird aktuell fortgeschrieben, denn der Bedarf an sozialem Wohnraum ist kontinuierlich gestiegen.

Das Regioverbund hat viele Vorschläge zur Innenverdichtung und als Alternative zum neuen Stadtteil Dietenbach gemacht: Dachgeschossausbau, Überbauung von Parkplätzen, Wohnungstausch, Aufstockungen, Verringerung des Wohnflächenbedarfs, Ausfüllen von Baulücken usw.

„Diese Vorschläge sind geeignet, um langfristig im Innenbereich neue Wohnungsbaupotenziale auszumachen, als Planungsgrundlage für großzähligen Wohnungsbau eignen sie sich aber nicht. Und den brauchen wir jetzt“, resümiert **Renate Buchen**, Fraktionsvorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion.



Die Einkommensgrenzen in Baden-Württemberg auf den Anspruch einer geförderten Wohnung betragen für die kleinste Haushaltsgröße 48.450 Euro, für einen Dreipersonenhaushalt 57.450 Euro Jahreseinkommen. Das betrifft in der Mehrheit die Menschen, für die der neue Stadtteil mit dem Ziel 50 Prozent geförderte Wohnungen und preiswerte Wohnungen gebaut werden soll. Im Vergleich zu den Einkommensgrenzen bei den Siedlungsbauten der 60er- und 70er-Jahre gewährleisten die heutigen Grenzen die sozialverträgliche Durchmischung der Quartiere – wenn das Angebot groß genug ist.



## Enteignung

Maria Viethen, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Freiburger Gemeinderat, sagte am 24.7.2018 zum neuen Stadtteil Dietenbach: „Meine Fraktion wird im übrigen dem Beschlussantrag Ziff. 5 der Drucksache G 18/114 zustimmen, wonach gegen die GrundstückseigentümerInnen, die bis zum 31.12.2018 nicht verbindlich ihre Mitwirkungsbereitschaft erklärt haben, die erforderlichen Enteignungsverfahren einzuleiten sind. Das Grundgesetz der Bundesrepublik enthält eine Eigentumsgarantie. Es bestimmt jedoch in Art. 14 Abs. 2 auch, dass Eigentum verpflichtet. Der Gebrauch des Eigentums, so heißt es dort ausdrücklich, soll zugleich dem Wohl der Allgemeinheit dienen. Und wir sind überzeugt, dass der neue Stadtteil Dietenbach genau dies tun wird: dem Wohl der Allgemeinheit dienen.“ Weiter führte sie aus: „Das Gebiet, auf dem der neue Stadtteil Dietenbach errichtet werden soll, ist teilweise von hohem ökologischen Wert. Es gibt Waldflächen mit altem Baumbestand als Lebensraum für geschützte Vogel- und Fledermausarten, den naturnahen Gewässerlauf Dietenbach und geschützte Biotope.“

Wenn man diese Aussagen liest, dann ist man einfach nur sprachlos und stellt sich die Frage, mit welchem Recht diese Partei noch die Bezeichnung „Die Grünen“ in ihrem Namen trägt. Zum einen hat man kein Problem damit, GrundstückseigentümerInnen zu enteignen, um dieses ökologisch wertvolle Gelände zu bebauen. Zum anderen wird als Berechtigung für die Enteignungen das Allgemeinwohl aufgeführt. Man bezieht sich dabei auf das Grundgesetz, während bei anderen Fragestellungen der Hinweis auf dieses ins

Lächerliche gezogen wurde.

Was ist eigentlich mit den Hauseigentümern, die ihre Wohnungen leer stehen lassen? Die Gebäude dienen entweder als Abschreibungs- und Renditeobjekte oder werden als denkmalgeschützte Gebäude nicht saniert und solange dem Verfall preisgegeben, bis eine Abbruchgenehmigung erteilt wird. Wenn man schon das Wohl der Allgemeinheit als Rechtfertigung für Enteignung heranzieht, dann wären rechtliche Maßnahmen doch wohl eher bei Leerstand angesagt als bei den Landwirten, die uns mit regionalen Lebensmitteln versorgen.



## Verdiente Sommerpause 2018 – heißer Herbst!

In Freiburg hat sich im ersten Halbjahr 2018 viel verändert. Ein neuer Oberbürgermeister wurde gewählt. Dazu noch ein frisch gewählter Finanzbürgermeister und ein gewaltig gedrehtes Personalkarussell in der Verwaltung. Es ist also nun an der Zeit, dass Ruhe einkehrt und mit aller Kraft an die inhaltlichen Herausforderungen, die noch in diesem Jahr anstehen, herangegangen wird. Der im Dezember von der Verwaltung einzubringende Doppelhaushalt für die Jahre 2019/2020 wird den Gemeinderat vor eine Zerreißprobe stellen, denn in Zeiten einer bevorstehenden Kommunalwahl ist die Versuchung groß, „Wohltaten zu verteilen“.

Doch Politik kann auch ohne „Geldausgeben“ durchaus sinnvoll mit und für die Menschen der Stadt gestaltet werden: Bedingt durch den Wechsel an der Rathausspitze haben die Freien Wähler nochmals eine Initiative gestartet, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, zumindest zu Beginn von zwei Gemeinderatssitzungen pro Jahr ihre Anliegen persönlich vorzutragen zu können. Parallel hierzu hat unsere Fraktion angeregt, einen Ehrenkodex für die Mitglieder des Gemeinderats zu verabschieden. Der von uns vorgelegte ausführliche Vorschlag enthält klare Regelungen, zum Beispiel in Bezug auf die rechtliche Handhabung von Essenseinladungen, Freikarten oder sonstige angebotene Vorteile. Hiermit soll Transparenz geschaffen und das Vertrauen in die Arbeit des Gemeinderats gestärkt werden.

Von besonderer Bedeutung wird auch das von den Freien Wählern vorgelegte Aktionsprogramm Wohnen haben. Hier hat unsere Fraktion konkrete Vorschläge erarbeitet, mit denen auch kurzfristig dringend benötigter Wohnraum in Freiburg geschaffen werden kann. Hier gilt jedoch in besonderem Maße, dass die Bürgermeisterbank, aber auch der Gemeinderat den „Ball aufgreifen“, um endlich zu zählbaren Ergebnissen zu kommen.

Wir wünschen allen BürgerInnen und Akteuren erholsame Ferien sowie Mut und Entschlossenheit, um die Vielzahl der anstehenden Aufgaben gemeinsam zu bewältigen.

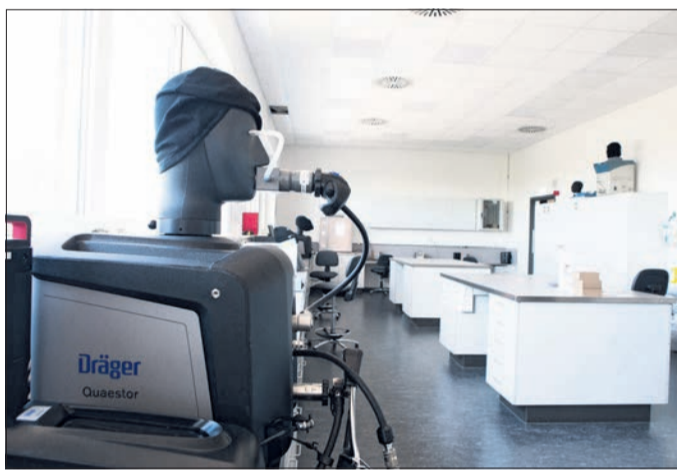
# Feuerwehr: Bauarbeiten bei laufendem Betrieb

Bei den Sanierungsarbeiten liegt der Fokus auf Lärmreduzierung für die Nachbarschaft und Sicherheit für die Mitarbeitenden

**E**in neues Technik-Zentrum, zentrale Ausgabe-stelle, neue Lehrsäle und Planungsbüros: Auf dem Gelände der Freiburger Hauptfeuerwache wird weiter aus- und umgebaut. Neben einem neuen Übungsturm wird bis zum Jahr 2021 auch ein Rettungszentrum geplant.

Seit Jahren zählt die Hauptfeuerwache in der Eschholzstraße zu den großen Investitionsobjekten der Stadt Freiburg. Bis Ende 2014 wurde die Wache bereits in zwei Bauabschnitten umgebaut. Dabei entstand unter anderem eine integrierte Leitstelle, über die alle eingehenden Notrufe an die Feuerwehr und den Rettungsdienst laufen. Die Integrierte Leitstelle ist eine gemeinsame Einrichtung der Stadt Freiburg, des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und des Deutschen Roten Kreuzes.

Unter Regie des städtischen Gebäudemanagements hat im Mai 2016 der dritte Bauabschnitt begonnen: Das marode Werkstattgebäude im Hinterhof wurde abgerissen, um Platz zu schaffen für das neue Technik-Zentrum, das seit einigen Wochen bezugsfertig ist. Hier ist vieles unter einem Dach vereint: Werkstätten für Atemschutzgeräte, für Feuerlöscher, Schläuche und für elektrische Geräte. Zudem gibt es eine integrierte Waschküche und die Möglichkeit, in einer schließbaren Durchfahrt die Geräte der Fahrzeuge auszutauschen, ohne störenden Lärm für die Anwohnerinnen und Anwohner zu verursachen.



„Für die Umbauarbeiten haben wir jeden Schritt dahingehend untersucht, wie wir im regulären Betrieb eine größtmögliche Lärmreduzierung hinbekom-

men“, erklärt Feuerwehrchef Ralf-Jörg Hohloch.

Bei der Feuerwache wird viel Wert auf die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter gelegt. Dazu gehört auch, dass alle Mitarbeitenden ihre Geräte selbst pflegen, säubern und instand halten. „Wenn man sich mit seinem

Material genau auskennt und es auch selbst reparieren kann, kann man auch im Einsatz viel schneller und routinierter damit umgehen“, erklärt Hohloch. Auch das wird im neuen Technik-Zentrum ermöglicht. Alle Räumlichkeiten, Gerätschaften und Übungsplätze stehen grundsätzlich ehrenamtlichen wie hauptberuflichen Gruppen zur Verfügung.

„Pinguine“ beherbergen. Bis Ende der Sanierungs- und Umbauarbeiten mit Abschluss des neuen Rettungszentrums 2021 wird das anno 2009 begonnene Projekt „Neubau und Sanierung Hauptfeuerwache“ dann voraussichtlich 34 Millionen Euro gekostet haben.

## Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht 2017 gibt eine genaue Statistik über die Einsätze, Schwerpunkte und Struktur der Freiburger Feuerwehr im vergangenen Jahr. Insgesamt kamen die Florianjünger auf 3090 Einsätze, was etwa 60 Einsätze pro Woche entspricht. Diese Zahl übertrifft sogar den Rekordwert von 1999, als Orkan Lothar gewütet hatte. Rund die Hälfte der Einsätze (1382) wurde jedoch durch Fehlalarme ausgelöst. Insgesamt konnten 395 Menschen gerettet beziehungsweise als lebensbedrohlichen Lagen befreit werden.

Besonders stolz ist Hohloch auf die neue Atemschutzwerkstatt. Die ehemalige Werkstatt war nicht mehr zeitgemäß. Die neue Ausstattung dagegen erfüllt alle aktuellen Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Die besseren Sicherheitsstandards erhöhen zudem die Motivation im Team, so Hohloch. Neben 500 ehrenamtlichen Feuerwehrleuten nutzen weitere 147 Mitarbeiter der Hauptfeuerwache die Räume.

Die Kosten für den dritten Bauabschnitt betragen rund 12 Millionen Euro. In einem letzten Schritt wird das geplante Rettungszentrum realisiert. Dieses soll zukünftig unter anderem die Bergwacht und die Rettungstaucherguppe

Markant für das vergangene Jahr waren besonders die häufigen Unwettereinsätze, die dank guter Zusammenarbeit und Kooperation zwischen der Haupt- und der ehrenamtlichen Feuerwehr bewerkstelligt werden konnten. Infolge eines Laborbrands im Solar-Info-Center im Februar 2017 waren viele Gerätschaften, die bei der Löschaktion zum Einsatz kamen, nicht mehr verwendungsfähig, da diese mit Gefahrstoffen kontaminiert worden waren. Umso positiver wurden darum die Investitionen der Stadt aufgenommen, die unter anderem die Anschaffung neuer Schutzausrüstung ermöglichen.

## Wasserrechtsantrag des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zum Bau einer Regenwasserbehandlungsanlage (Regenwasserklärung Freiburger Modell – RFM) in 79108 Freiburg, Bebelstr., Flurst.Nr. 3357 und 3358

**hier: Feststellung nach § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) bzgl. der bauzeitlichen Grundwasserhaltung**

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung hat den Wasserrechtsantrag für den Bau einer Regenwasserbehandlungsanlage (Regenwasserklärung Freiburger Modell – RFM) in 79108 Freiburg, Bebelstr., beim Umweltschutzamt eingereicht.

Das **Bauwerk Regenwasserbehandlung** bindet mehrere Meter in das Grundwasser ein. Die Baugrubensohle liegt bei mittleren höchsten Grundwasserständen ca. 6 m unter dem Grundwasserspiegel.

Zur Gewährleistung der Auftriebssicherheit der Baugrubensohle sind unterhalb der Sohle Entspannungsbohrungen (Dränbohrungen) erforderlich. Das über die Dränbohrungen anfallende Wasser wird zusammen mit dem in der Baugrube anfallenden Restwasser (Niederschlagswasser...) über einen Pumpensumpf abgeführt und von dort abgeleitet.

Die Dauer der Grundwasserableitung beträgt ca. 16 Wochen. Es wird mit einer Gesamtwassermenge von 4.800 m<sup>3</sup> gerechnet. Bei dieser Grundwasserhaltung soll auch der Anschluss an den Schmutzwasserkanal erfolgen.

Das **Bauwerk Spülschacht** bindet ebenfalls mehrere Meter in den Grundwasserkörper ein. Zur Sicherung der Baugrube ist die Ausführung einer aufgelösten Bohrpflanzwand mit Spritzbetonaufschichtung in Verbindung mit einer bauzeitlichen Grundwasserabsenkung geplant. Es eine geschlossene Wasserhaltung mittels Schwerkraftbrunnen erforderlich. Die Absenkung soll ca. 12 Wochen betragen. Es wird mit einer Grundwassermenge von 28.224 m<sup>3</sup> bis ca. 192.192 m<sup>3</sup> gerechnet.

Für dieses Vorhaben ist gemäß § 7 Abs. 1 i.V.m. Anlage 1, Ziffer 13.3.2 UVPG eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls zur Feststellung einer Umweltverträglichkeitsprüfungs-Pflicht vorzunehmen.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist gem. § 7 Abs. 1 S. 3 UVPG dann durchzuführen, wenn das Vorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde unter Berücksichtigung der in Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Abs. 2 UVPG zu berücksichtigen wären.

Die durchgeführte allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls ergab, dass durch das geplante Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind.

Es handelt sich nur um eine zeitliche begrenzte Grundwasserentnahme für die Dauer der Bauarbeiten, der Absenkrichter ist eng begrenzt.

Auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung kann somit verzichtet werden.

Freiburg im Breisgau, den 17. August 2018  
Umweltschutzamt

## Widerspruch gegen Datenübermittlung

**1. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage**  
Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Abs. 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressverzeichnissen in Buchform) verwendet werden.

**Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.**  
Der Widerspruch kann beim Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Abteilung Bürgerservice, Basler Str. 2, 79100 Freiburg eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt; Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

**2. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen**

Gemäß § 50 Abs. 1 BMG in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlä-

## BEKANNTMACHUNGEN

gen im Zusammenhang mit Wahlen und auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten so genannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

**Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.** Der Widerspruch kann beim Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Abteilung Bürgerservice, Basler Str. 2, 79100 Freiburg, eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

### 3. Übermittlung von Meldedaten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 BMG, § 6 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 18 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften.



## KEINE HALBEN SACHEN

Informationen & Anmeldung unter:  
Tel. 0761 / 79177-22  
info@energieagentur-freiburg.de  
www.freiburg.de

**Strom und Wärme von der stromerzeugenden Heizung (BHKW): Wirtschaftlich und klimafreundlich**  
für Freiburger Mehrfamilienhausbesitzerinnen und -besitzer, Hausverwalterinnen und -verwalter, WEGs

Sa, 15. September, 10 Uhr  
**Energieberatung Live**  
Anmeldung erforderlich

Di, 18. September, 17 Uhr  
**Infoabend „BHKW: Alles rund um die Finanzierung“**  
Rathaus im Stühlinger, Raum Schauninsel, Fehrenbachallee 12, 79104 Freiburg

Do, 20. September, 14 Uhr  
**Kostenlose Beratung zu BHKW**  
Rathaus im Stühlinger, Raum Roßkopf, Fehrenbachallee 12, 79104 Freiburg (Anmeldung erforderlich)

Fr, 28. September, 17 Uhr  
**Besichtigungstour zu einem heizungssanierten Objekt mit BHKW & PV-Anlage in der Scheffelstraße**  
Anmeldung erforderlich

Jetzt Fördermittel sichern!  
Tel. 0761 / 79177-22  
www.freiburg.de/waermeschutz

Dezernat für Umwelt, Jugend, Schule, Bildung  
Umweltschutzamt

Freiburg

Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und Familiennamen, früheren Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht oder derzeitigen Anschriften.

**Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.** Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts benötigt werden. Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Der Widerspruch kann beim Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Abteilung Bürgerservice Basler Str. 2, 79100 Freiburg eingelegt werden. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

### 4. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 BMG Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilareinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums.

**Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht der Datenübermittlung zu widersprechen.** Der Widerspruch kann beim Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Abteilung Bürgerservice, Basler Str. 2, 79100 Freiburg eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichten und an Presse und Rundfunk zum Zweck der Veröffentlichung weitergeben.

Einwohnerinnen und Einwohner die eine solche Veröffentlichung nicht wünschen, werden gebeten, dies bis spätestens drei Monate vor dem Jubiläum dem Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Abteilung Bürgerservice, schriftlich mitzuteilen.

### 5. Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (§ 4 Zweite Bundesmeldeanlagenübermittlungsverordnung)

Die Meldebehörden übermitteln gemäß § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr für die Übersendung von Informationsmaterial jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die betroffene Person ihr nach § 36 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes widersprechen hat.

Der Widerspruch kann beim Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Abteilung Bürgerservice, Basler Str. 2, 79100 Freiburg eingelegt werden. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Freiburg im Breisgau, den 17. August 2018  
Der Oberbürgermeister

## Öffentliche Versteigerung von Fundzweirädern, Fundschmuck sowie Fundsachen

Am Montag, 10. September 2018, um 13.00 Uhr werden im Haus der Begegnung, Habichtweg 48, 79110 Freiburg im Breisgau,

**ca. 60 Fundfahräder, sowie Fundschmuck und Fundsachen aller Art** öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Die Fundzweiräder können von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr am Versteigerungsort besichtigt werden. Zum Versteigerungsbetrag wird ein Aufgeld von 10 v. H. erhoben. Für Sachmängel wird nicht gehaftet.

Freiburg im Breisgau, den 13. August 2018  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

# VAG knüpft neues Liniennetz ab 2019

Stadtbahn Rotteckring fährt ab dem 16. März – Linie 5 vom Rieselfeld fährt künftig zum neuen Europaplatz

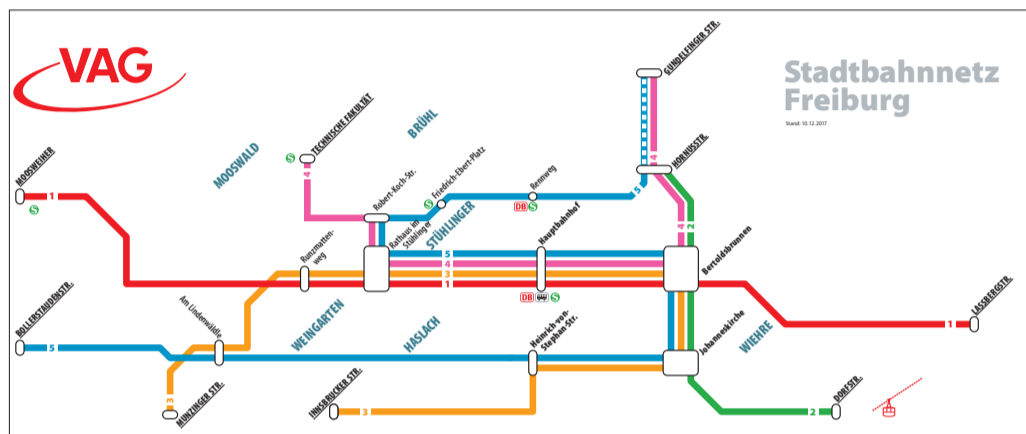
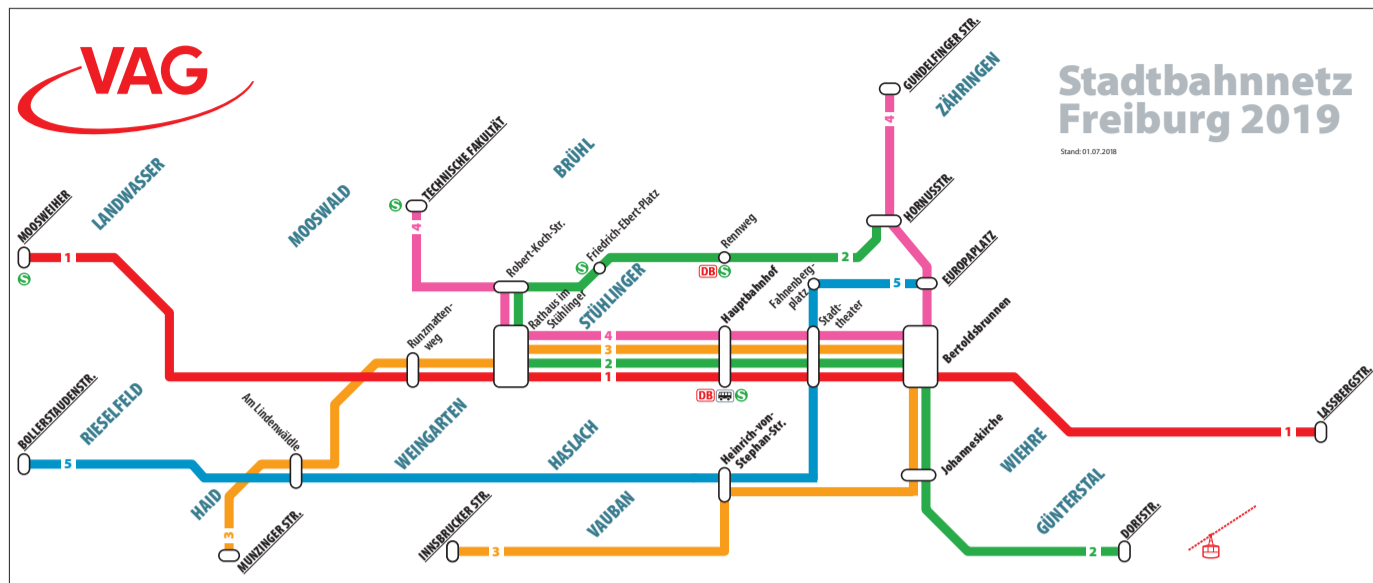
**D**ie Umgestaltung der Innenstadt mit dem Bau der Stadtbahn über Kronen-, Werthmannstraße sowie Rotteck- und Friedrichsring bis zum neuen Europaplatz ist nur noch ein paar kleine Schritte von ihrer Fertigstellung entfernt. Ende des Jahres sollen alle Bauarbeiten beendet sein, Mitte März 2019 nimmt dann auch die neue Stadtbahnlinie ihren Betrieb auf. Auf diesen Termin verlegt die VAG auch ihren eigentlich im Dezember anstehenden Fahrplanwechsel. Fahrgäste müssen sich zumindest in Teilen auf ein neues Liniennetz einstellen.

## Linie 5 über den Rotteckring

Die größte Veränderung gibt es – wenig überraschend – für jene Linie, die auf der Neubaustrecke verkehrt. Es ist die Linie 5, die vom Rieselfeld kommend erst Haslach durchquert und nach der Haltestelle „Heinrich-von-Stephan-Straße“ dann auf der neuen Trasse durch die Kronenstraße fährt. Über die komplett erneuerte Kronenbrücke geht es weiter bis zur zentralen Innenstadt-Haltestelle am Stadttheater. Anders als der Bertoldsbrunnen wird diese barrierefrei und ermöglicht das Umsteigen auf alle anderen Stadtbahnlinien. Regulärer Endpunkt der Linie 5 ist am neu benannten Europaplatz vor der Karlskaserne. Dort setzen die Fahrzeuge um und fahren zurück gen Rieselfeld.

## Lindenwäldle wird ausgebaut

Für die Rieselfelder bedeutet das, dass sie auf jeden Fall umsteigen müssen, wenn sie zum Bertoldsbrunnen oder zum Hauptbahnhof fahren wollen. Aus Sicht der VAG ist der Unterschied zur heutigen



**Stadtbahnnetz heute (unten) und morgen:** Mit Inbetriebnahme der Stadtbahn über den Rotteckring fahren erstmals nicht mehr alle Freiburger Linien über den Bertoldsbrunnen. Die Haltestelle „Stadttheater“ wird damit zu einem zentralen Umsteigepunkt, nicht zuletzt, da sie komplett barrierefrei wird. (Pläne: VAG)

Situation aber nicht groß, denn schon bislang sind praktisch alle Fahrgäste mit dem Ziel Hauptbahnhof am Lindenwäldle in die Linie 3 umgestiegen und haben sich damit rund zehn Minuten Fahrweg gespart. Künftig wird dieser Umstieg noch einfacher, da die Haltestelle Lindenwäldle vergrößert und komplett barrierefrei umgebaut wird. Damit ist auch mobilitätseingeschränkten Fahrgästen der Umstieg problemlos möglich.

## Alternativplan aus dem Rieselfeld

Dennoch hatte sich gegen diese Planungen erheblicher

Widerstand aus dem Rieselfeld geregt. Ein professionell ausgearbeitetes alternatives Liniennetz wurde von der VAG intensiv geprüft, wegen seiner theoretischen Umsetzbarkeit gelobt – und dennoch verworfen. Außer der Vermeidung des Zwangsumstiegs für Rieselfelder Bahn-Reisende, der direkten Verbindung von Zähringen in die Haid und vom Vauban zur Messe gab es praktisch keine weiteren Vorteile, dafür aber viele Nachteile. So hätte es wechselnde Linienführungen auf einzelnen Routen gegeben, der heutige Vorteil eines leicht einprägsamen und eingeführten Liniennetzes, das

die Nutzung ohne Fahrplankenntnis erlaubt, wäre dahin gewesen. Außerdem wären für diese Lösung laut VAG etwa fünf Fahrzeuge zusätzlich notwendig gewesen, was zu erheblichen Mehrkosten geführt hätte.

## Linien 1, 3 und 4 praktisch unverändert

Stattdessen ist es der VAG gelungen, trotz einer de facto neuen Linie mit demselben Personal- und Fahrzeugaufwand auszukommen. Möglich macht das unter anderem der Verzicht auf die doppelte Linienführung nach Zähringen. Dort fahren bislang zu Spit-

zenzeiten die Linien 4 und 5 parallel, ebenso auf dem Ast zwischen Bertoldsbrunnen und Hornusstraße, den auch die 2 bedient. Gut ausgelastet ist allerdings jeweils nur die Linie 4. Sie ist deshalb künftig die einzige Bahn, die auf dieser Strecke fährt; dafür aber tagsüber alle 7,5 Minuten (statt 10) und in den morgendlichen Spitzenzeiten sogar alle 6 Minuten. Ansonsten gibt es auf der „4“ keine Änderung; ihr Linienverlauf zwischen Zähringen und Messe bleibt unverändert. Das gilt ebenfalls für die Linien 1 und 3; Linienführung wie Taktung haben sich bewährt und werden beibehalten.

## Von Günterstal zum Hauptbahnhof

Neue Wege bahnt sich hingegen die grüne Linie 2. Von Günterstal kommend fährt sie wie gehabt im 10-Minuten-Takt bis zum Bertoldsbrunnen, biegt dann jedoch Richtung Hauptbahnhof ab und fährt weiter über das Rathaus im Stühlinger und die Robert-Koch-Straße bis zur Hornusstraße. Das ist – ältere Freiburger werden sich erinnern – der Kurs der alten Linie 4.

## Busnetz im Mooswald neu geknüpft

Einen 15-Minuten-Takt und einen vereinfachten Umstieg auf die Stadtbahnlinie 4 bietet die VAG ab März 2019 im Mooswald. Möglich macht das der neue Kurs für die Linie 10. Statt mit Schwenk durch die Ensisheimer Straße fährt der Bus künftig alle halbe Stunde komplett durch die Elsässer Straße. An der gleichnamigen Haltestelle ist der direkte Umstieg in die Linie 4 möglich. Statt ins Industriegebiet Nord geht es von dort weiter bis zur Endhaltestelle in der Bissierstraße. Zusammen mit der Buslinie 36, die im 15-Minuten-Takt zwischen Hochdorf und Landwasser verkehrt und mit jedem zweiten Bus weiter durch die Elsässer Straße bis zur Bissierstraße fährt, ergibt sich somit im Mooswald ein 15-Minuten-Takt – jede Viertelstunde kommt entweder die 10 oder die 36.

Die Anbindung ins Industriegebiet übernimmt die neue Buslinie 22. Sie verkehrt im 15-Minuten-Takt zwischen den Haltestellen „Bissierstraße“ und „Gundelfinger Straße“. Einmal in der Stunde geht der Fahrweg über die Robert-Bunsen-Straße, ansonsten wird über die Hans-Bunte-Straße gefahren.

Der neue Liniennetzplan gilt ab dem Fahrplanwechsel am Samstag, den 16. März 2019. ☛

# Erstmals über 80 Millionen Fahrgäste bei der VAG

Bilanz 2017: Höhere Umsätze, aber auch größeres Defizit – Schauinslandbahn mit erneutem Rekordergebnis

**D**ie Jahresbilanz 2017 der VAG kann sich sehen lassen: Erneuter Zuwachs der Fahrgastzahlen, größeres Leistungsangebot und hohe Investitionen prägen das Bild. Jedoch: Mit dem Zuwachs im Liniennetz und bei den Leistungen sind auch wachsende Defizite verbunden. Das eine ist nicht ohne das andere zu haben.

Auf der jährlichen Bilanzpressekonferenz ließen die Vorstände Stephan Bartosch und Oliver Benz das Jahr 2017 Revue passieren. Die VAG sei weiter auf Wachstumskurs. Mehr als 80 Millionen Fahrgäste transportierte das Verkehrsunternehmen im letzten Jahr, so viel wie noch nie zuvor in der Geschichte des kommunalen Verkehrsunternehmens. Dies ist umso erstaunlicher, als der Stadtbahnverkehr durch die Gleisbauarbeiten in der Kaiser-Joseph-Straße über zehn Monate hinweg beeinträchtigt war. Die um 2,2 Prozent angewachsenen Fahrgastzahlen sorgten auch für steigende Erlöse, die mit 62,43 Millionen Euro und einem Plus von 2,5 Millionen Euro über dem Planansatz liegen.



**Wehe, wenn:** Kaum vorzustellen, wenn 80 Millionen Fahrgäste statt Bus und Bahn mit dem Auto führen. Wahrscheinlich gäbe es dann jeden Tag einen Stau vom Titisee bis auf die Autobahn. Mindestens. Danke, VAG! (Foto: A. J. Schmidt)

Mit dem vergrößerten Liniennetz, dem verbesserten Fahrplanangebot sowie den Investitionen bei Strecken und Fahrzeugen stieg aber auch das Defizit auf nunmehr 19,3 Millionen Euro. Zusammen mit den Verlusten der Freiburger

Bäder GmbH (4,5 Mio.) und der Flugplatz Freiburg GmbH (0,2 Mio.) sowie den Erträgen aus der Badenova-Beteiligung (18,1 Mio.) ergibt sich für die Stadtwerke Freiburg GmbH – in der die genannten Gesellschaften zusammengeschlossen sind – ein Fehlbetrag von 3,5 Millionen Euro. Der muss über den städtischen Haushalt ausgeglichen werden. „Ein längeres Netz benötigt mehr Personal, mehr Fahrzeuge und mehr Wartung. Das sind wichtige Investitionen, die sich aber

auch auf die Bilanz auswirken“, sagte hierzu VAG-Vorstand Stephan Bartosch. Allein in den vergangenen fünf Jahren ist das Leistungsangebot der Stadtbahnen und 25 Prozent angestiegen.

Ein wichtiger Meilenstein war im vergangenen Jahr die Vergabe der Verkehrsdienstleistungen an die VAG durch den Gemeinderat. Damit machte die Stadt von der nach EU-Recht gegebenen Möglichkeit einer Direktvergabe Gebrauch, und zwar für die Dauer von 22,5 Jahren. Dies ermöglichte dem Unternehmen eine langfristige Planung, so Oliver Benz.

Weiterhin großer Beliebtheit erfreut sich die Schauinslandbahn, die mit genau 358019 Berg- und Talfahrten erneut ein Rekordergebnis ihrer 87-jährigen Geschichte einfuhr. Hierzu trägt vermutlich das erweiterte Angebot der Bahn bei. So gibt es seit August 2017 unter dem Motto Berg&Bahn-Erlebnis Schauinsland für die Seilbahngäste eine kostenlose Audio-Tour, welche Wissenswertes über Natur, Technik und Geschichte von Berg und Bahn auf unterhaltsame Weise vermittelt.

Auch in der Barrierefreiheit wurde bei der Schauinslandbahn im Jahre 2017 investiert. Seit April gibt es in der Bergwie auch in der Talstation eine „Toilette für alle“, bei der Menschen mit Mehrfachbehinderungen angemessen versorgt werden können. ☛



# Unterricht ade – Bauarbeiten ahoi

Betzenhausen bekommt eine Ganztagschule und Kita im Grünen

**F**ür die Schülerinnen und Schüler heißt es derzeit: Rein in die Ferien und raus aus der Schule. Doch während der Schulbetrieb zum Stillstand kommt, stehen Bauarbeiten auf dem Plan. An der Anne-Frank-Schule in Betzenhausen haben bereits die ersten Sanierungsarbeiten begonnen.

Statt spielender Kinder fährt in diesen Tagen ein Autokran über den Schulhof, um die aus den 70er-Jahren stammenden Balkone an der Schulfassade zurückzubauen. Bis Ende August sollen alle Betonplatten und ihre Kragarme abgetragen werden, also noch vor der Wiederaufnahme des regulären Schulbetriebs. Aus Sicherheitsgründen werden die Ferien bewusst für diese Arbeiten genutzt. Die Ferienbetreuung der Kinder im benachbarten Bau wird dadurch aber nicht gestört.

Laut bisheriger Planungen ist in einem zweiten Bauabschnitt Anfang 2019 zunächst der Anbau auf der Südwestseite dran, wo zukünftig sechs weitere Klassenräume Platz finden sollen. Ende 2020 geht es dann mit dem Umzug in die Kita und Schulkindbetreuung weiter. Danach stehen Bauarbeiten für die Cafeteria sowie verbleibende Sanierungsarbeiten an.

Neben der Erweiterung von Schule und Kita bedarf das Bestandsgebäude einer umfangreichen Sanierung, schließlich stammt der Bau aus dem Jahr 1971. Vor allem Fassade, Dach, Heizung, Lüftung, Sanitärana-



**Balkone adieu:** Seit Ende Juli laufen bereits die Arbeiten an der Außenfassade der Anne-Frank-Schule in Betzenhausen. Im ersten Bauabschnitt sind die Bauarbeiter damit beschäftigt, die „Balkone“, also jene Betonfertigteile, die in den 70er-Jahren bei Schulbauten modern waren, abzutragen. Mit einem Autokran werden die Platten und ihre Träger abmontiert und anschließend zerkleinert. (Foto: A. J. Schmidt)

gen und Elektroinstallationen müssen erneuert werden.

Bereits im Juni letztes Jahr hatte der Gemeinderat der Erweiterung des Gebäudes, der Einrichtung des Ganztagesbetriebs und dem Bau der Kita „Fang die Maus“ mit sechs-gruppiger Kindertageseinrichtung mit Gesamtbaukosten von 27,6 Millionen Euro zugestimmt. Aus dem europaweiten Vergabeverfahren wurde der Entwurf des Büros Fuchs Mauercher Architekten (Waldkirch)

als Sieger gewählt.

Für neue Räumlichkeiten der Schulverwaltung ist ein Anbau auf der nordöstlichen Seite geplant. Dieser fungiert zusätzlich als Eingang- und Fahrradstellplatz-Überdachung. Der unmittelbare Anbau ermöglicht es, mit nur einem Aufzug auch den Bestandsbau barrierefrei zu machen. Um das zukünftige Kitagebäude mit der Schule zu verbinden, entsteht eine neue Cafeteria. Daran schließen

Kita- und Ganztagesbetreuung zweigeschossig an.

Das vorhandene Gebäude sowie die Anbauten werden zukünftig im Passivhausstandard ausgeführt. Zusätzlich kommt ein Blockheizkraftwerk zur Wärme- und Stromproduktion hinzu. Auch ein neues Sportfeld ist geplant und wurde ebenfalls durch den Gemeinderat beschlossen. Dafür wurde ein Gesamtaufwand von derzeit 50 000 Euro genehmigt. ☛

# Staus im Westen zum Schlussakkord

Besançonallee bis September nur noch einspurig befahrbar

**D**er letzte Bauabschnitt in der Besançonallee läuft. Seit gestern werden die inneren Fahrspuren auf beiden Seiten saniert. Dies bedeutet für die Autofahrerinnen und Autofahrer, dass in beiden Fahrrichtungen jeweils nur eine Fahrspur zur Verfügung steht. Es ist daher mit längeren Staus zu rechnen. Immerhin: Die Tankstelle in der Besançonallee kann ab sofort wieder ohne Einschränkungen angefahren werden.

Unverändert ist die Lage in der Opfinger Straße: Das Rechtsabbiegen ist von Norden kommend weiterhin möglich. Auch die Sperrung zwischen

Besançonallee und Binzengrün bleibt aufgrund der Bauarbeiten zum Ausbau von Radweg, Straße und Haltestelle „Am Lindenwäldle“ weiterhin bestehen.

Doch es gibt auch gute Nachrichten: Die Arbeiten sind im Zeitplan. Voraussichtlich Anfang September wird die Besançonallee wieder vierspurig befahrbar sein. Auch die Opfinger Straße wird planmäßig zum Ende der Sommerferien wieder freigegeben werden können.

Für die auftretenden Behinderungen und Einschränkungen bittet das Garten- und Tiefbauamt die Anliegerinnen und Anlieger sowie die Verkehrsteilnehmer weiterhin um Verständnis. ☛

# Dreisamradweg kurzzeitig frei

Restarbeiten an der Kronenbrücke: Radweg ab Mitte September nochmals gesperrt

**B**is Mitte September ist der südliche Dreisamufferradweg von der Kaiserbrücke unter der Kronenbrücke hindurch bis zur Schnewlinbrücke vorübergehend wieder durchgängig befahrbar. Die Radwege über die neu errichteten Rampen auf die Kronenbrücke hinauf müssen aufgrund der Bauarbeiten auf der Brücke aber weiterhin gesperrt bleiben.

Vor der endgültigen Ver-

kehrsfreigabe Anfang November muss der Dreisamufferradweg für die Mauerwerksarbeiten unter der Brücke ab Mitte September bis voraussichtlich Ende Oktober aber nochmals voll gesperrt werden.

Der Fußweg nördlich der Dreisam unter der Kronenbrücke bleibt aufgrund der Mauerwerksarbeiten bis Ende September weiterhin gesperrt. ☛

# Nicht nur das Alter macht sie besonders

An der Karlschule lernen Kinder mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen – Teil 13 der Serie „Schule im Blick“

**S**eit 135 Jahren wird im Herzen Freiburgs gelernt: zunächst in der Volksschule, dann in der Grund- und Hauptschule, nun in der Grund- und Werkrealschule. Die Karlschule in der Innenstadt ist die



älteste Schule Freiburgs mit einem durchgehend aktiven Schulbetrieb. „Das macht uns zu etwas Besonderem, allerdings haben wir über das Alter hinaus noch eine Menge mehr zu bieten“, sagt Hansjörg Nievergelt und lacht. Der zum Ende des Schuljahrs 2017/18 in den Ruhestand getretene Rektor der Karlschule ist sich sicher, dass die Struktur der Schule ihresgleichen sucht.

Wesentlich dafür sind vier Säulen: die Regelgrundschule von der 1. bis zur 4. Klasse, die Werkrealschule von Klasse 5 bis 10, die Grundschulklassen für Kinder mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche sowie die Vorbereitungsklassen für ausländische Schülerinnen und Schüler. „Wir haben erkannt, dass diese vier Säulen unheimlich von einander profitieren“,

sagt Nievergelt. So können beispielsweise die speziellen Lehr- und Lerntechniken, die bei Schülerinnen und Schülern mit einer Lese-Rechtschreibschwäche angewandt werden, auch ausländischen Kindern in den Vorbereitungsklassen zugutekommen.

Bei den Vorbereitungsklassen – den V-Klassen – hat das Kollegium an der Karlschule Pionierarbeit geleistet. In den 60er-Jahren gab es die ersten Klassen dieser Art, damals saßen hauptsächlich italienische, portugiesische und griechische Kinder auf den Schulbänken. „Heute haben wir 38 Nationalitäten im Haus, in jeder V-Klasse werden acht bis zehn Sprachen gesprochen“, erklärt Nievergelt. Hinzu kommen Schülerinnen und Schüler, die noch nicht alphabetisiert sind und erst die Buchstaben lernen müssen, ehe der Sprachunterricht beginnen kann. Für das Lehrerteam eine enorme Herausforderung, der sich die Kolleginnen und Kollegen mit viel Austausch und permanenter Fortbildung zum Thema stellen. Davon profitieren auch die anderen Schulen in Freiburg. Seit 1993 koordiniert die Karlschule stadtweit die V-Klassen. „Es gibt immer mehr Schulen, die solche Klassen aufmachen, und damit Lehrende, die von jetzt auf gleich vor Schülerinnen und Schülern stehen, die kein Deutsch sprechen“, sagt Nievergelt. An der Karlschule wurde die Servicestelle Migration/Integration eingerichtet, ein Portal für Lehrkräfte, die sich an der Schule umschauen und in V-Klassen hospitieren konnten.



**Beeindruckend:** Nicht nur von außen ist die Karlschule eine besondere Schule. Mit ihrer Struktur sucht Freiburgs älteste Schule ihresgleichen. (Foto: A. J. Schmidt)

Ein Teil der Servicestelle ist inzwischen ins Kreismedienzentrum verlegt worden, die Fachkräfte der Karlschule stehen ihren Kollegen jedoch nach wie vor mit Rat und Tat beiseite und betreuen zum Beispiel Fortbildungsveranstaltungen.

Eine große Rolle kommt der Sozialerziehung zu. „Wir sind schon lange keine reinen Wissensvermittler mehr, sondern Erzieher“, sagt der Schullei-

ter. Oft kämen Kinder an die Schule, die zu Hause Standards wie Pünktlichkeit, Respekt und Höflichkeit nicht mehr lernen – „diese Lücke versuchen wir zu schließen“. Getreu des afrikanischen Sprichworts, wonach es ein ganzes Dorf brauche, um ein Kind zu erziehen, hat das Kollegium der Karlschule sich ein umfassendes Netzwerk aufgebaut. Leselernpaten, Jugendbegleiter, Erfolgreich

in Ausbildung – die Liste an außerschulischen Partnern ist lang.

Trotz vier sehr unterschiedlicher Säulen, auf denen die Schule ruht, ist die Schulgemeinschaft alles andere als gespalten. Alle Kinder spielen in den Pausen gemeinsam auf dem Hof, es gibt eine Streitschlichterkultur und eigens ausgebildete Schulsanitäter. „Da kommt es dann durchaus

mal dazu, dass ein Zweitklässler durch einen Großen versorgt wird“, erzählt Nievergelt. Bei kleinen Sportereignissen und großen Schulfesten feiern alle gemeinsam. Und weil gut ein Drittel der Lernenden ausländische Wurzeln hat, kommen da nicht nur Würstchen und Steaks auf den Grill, sondern auch ausländische Spezialitäten. „Das ist bei uns gelebte Integration“, sagt Nievergelt. ☛

## STECKBRIEF

### Karlschule Freiburg

Karlstraße 16  
Freiburg Innenstadt  
www.karlschule.fr.bw.schule.de

Leitung: Hansjörg Nievergelt (bis 31.7.2018)

Lernende: 430

Lehrende: 40

#### Besonderheiten:

- Lernen auf zwei Niveaustufen
- Hauptschul- und Werkrealschulabschluss sind möglich
- Individuelles, kooperatives und stufenübergreifend projektorientiertes Arbeiten
- Coaching
- Kommunal Ergänzende Betreuung in der GS; Über-Mittag- und Nachmittagsbetreuung von Montag bis Donnerstag für alle Schülerinnen und Schüler.
- Berufswahlkonzept „Erfolgreich in Ausbildung“ (EiA.) mit dem außerschulischen Partner IN VIA
- Kooperation mit dem Katharinenstift Freiburg, dorthin gehen die Karlschüler zum Mittagessen
- Kooperation Schule und Verein, Circus Schwertwal in Kooperation mit IN VIA
- Projekte „Stille Jungs“ und „Starke Mädchen“
- „Kick for boys“ und „Kick for girls“

Alle Folgen der Serie unter [www.freiburg.de/schuleimblick](http://www.freiburg.de/schuleimblick)

## STELLENANZEIGEN DER STADT FREIBURG

**Wir suchen Sie für das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung als**

### Abteilungsleiter IT (w/m/d)

(Kennziffer E8102, Bewerbungsschluss 15.09.2018)

Das wird Ihre Aufgabe

- Strategisches Personal- und Service Management als Leitung der zentralen IT mit rund 40 Mitarbeitenden in den Teams Anwenderbetreuung, Applikations-Service und IT-Betrieb
- Sie unterstützen die Amtsleitung bei Projekten und arbeiten z. B. bei der Entwicklung einer gesamtstädtischen Digitalisierungs- und Technologiestrategie sowie deren Umsetzung mit
- Sie koordinieren und führen stadtinterne IT-Gremien und Arbeitsgruppen und vertreten die städtische IT in überregionalen Fachgremien und Netzwerken
- Sie sind zuständig für das umfassende IT-Controlling und haben die Budgetverantwortung für die Abteilung IT

**Das bringen Sie mit**

- Sie haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom, Bachelor- oder Masterabschluss) der Informatik, Wirtschaftsinformatik oder ein vergleichbares Studium
- Sie verfügen über mehrjährige Berufs- und Führungsverfahrung in der IT und bringen im besten Fall Erfahrungen aus der öffentlichen Verwaltung mit
- Sie sind firm im Projektmanagement und haben Spaß an Veränderungen und deren Umsetzung
- Sie kommunizieren zielgruppenorientiert

**Das bieten wir**

- Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis bis EG 15 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen
- Einen attraktiven Arbeitsplatz in einer landschaftlich reizvollen Lage im Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und der Schweiz
- Ihre Gesundheit ist uns wichtig! Deshalb bietet unser betriebliches Gesundheitsmanagement viele Möglichkeiten und Vorteile, wie zum Beispiel eine Mitgliedschaft bei „Hansefit“ oder das Fahrrad-Leasing

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Mutter, 0761/201-5500

**Wir suchen Sie für das Vermessungsamt als**

### Sachgebietsleiter (w/m/d) Immobilienbewertung / Geschäftsstelle Gutachterausschuss

(Kennziffer E6428, Bewerbungsschluss 31.08.2018)

**Das erwartet Sie**

- Sie leiten das Sachgebiet Immobilienbewertung / Geschäftsstelle Gutachterausschuss. Darunter fallen insbesondere folgende übergeordnete Aufgaben:
  - Steuerung der Aufträge und Ressourcen
  - konzeptionelle Weiterentwicklung des Sachgebiets
  - Führung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - Personalbedarfs- und Personaleinsatzplanung
  - Haushalt inkl. Mittelanmeldung und Bewirtschaftung sowie Gebührenerhebung/-kalkulation
- Sie organisieren Gutachterausschusssitzungen und führen diese durch
- Sie erarbeiten Statistiken und Analysen des Grundstücks- und Immobilienmarktes für den Freiburger Immobilienmarktbericht sowie Bundesstatistiken, machen Auswertungen für die Bodenrichtwertermittlung, koordinieren und führen die Kaufpreissammlung und leiten daraus relevante Daten ab, Sie erstellen Gutachten und gutachterliche Stellungnahmen
- Im Bereich der kommunalen Bewertungsstelle bearbeiten Sie Anfragen im Auftrag der städtischen Ämter, Eigenbetriebe und Institutionen, Sie beraten in allen Bewertungsfragen

**Ihr Rüstzeug**

- Sie haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master/Diplom) in einem der folgenden Bereiche:
  - Vermessungswesen / Geodäsie / Geoinformatik
  - Architektur
  - Bauingenieurwesen
  - VWL/BWL/Wirtschaftswissenschaften
  - Immobilienwirtschaft
- Die Befähigung für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst ist erwünscht
- Sie glänzen mit Berufserfahrung im vermessungstechnischen Bereich, im Immobilienbereich sowie in der Grundstücksvermittlung
- Sie sind wünschenswerterweise ausgerüstet mit Kenntnissen in mathematisch-statistischen Auswerteverfahren ebenso wie mit Kenntnissen in der Betriebswirtschaft
- Ihre Innovationsfähigkeit hinsichtlich Digitalisierungsprozessen, Ihre Flexibilität, Teamfähigkeit sowie Motivations- und Kooperationsfähigkeit runden Ihr Profil ab

**Wir bieten**

- Eine nach A 13 h.D. LBesO bewertete Stelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Entgeltgruppe 13 TVöD
- Eine verantwortungs- und anspruchsvolle Führungsposition mit hohem Gestaltungsspielraum in einem engagierten Team

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Gering, 0761/201-4230

**Wir suchen Sie für das Gebäudemanagement als**

### Reinigungskraft (w/m/d) in Teilzeit (40-50%) im Zeitvertrag für städtische Dienststellen und Schulen

Die Reinigungszeiten sind zwischen 13 Uhr und 20 Uhr. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Erfahrung in der Reinigung sowie gute Deutschkenntnisse sind von Vorteil.

**Haben Sie Interesse?**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Tissen, 0761/201-2431 oder Frau Schillinger, 0761/201-2430

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail möglichst in einer Anlage an GMF\_Personal@Stadt.Freiburg.de oder schriftlich an das Gebäudemanagement Freiburg, Sachgebiet Personalmanagement, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg.

**GESUCHT**

**PÄDAGOGISCHE  
FACHKRÄFTE  
& ERZIEHER  
(w/m/d)**

für Schulkindbetreuung  
in Teilzeit 33% – 80%

Ausführliche Informationen:  
Amt für Schule und Bildung

**Frau Albrecht:**  
0761/201-2304

[wirliebenfreiburg.de](http://wirliebenfreiburg.de)

**Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als**

### Gruppenleiter (w/m/d) im Heilpädagogischen Hort Weingarten oder Leisnerstraße

(Kennziffer E7462, Bewerbungsschluss 07.09.2018)

**Das bringen Sie mit**

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Heilpädagogik, der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik oder ein abgeschlossenes Bachelor-Studium im pädagogischen Bereich.

**Wir bieten**

Im Heilpädagogischen Hort Weingarten sind ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (50%) sowie ein bis 18.01.2019 befristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit und im Heilpädagogischen Hort Leisnerstraße ist ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (66%) zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt jeweils nach Entgeltgruppe S 12 TVöD.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Küpper, 0761/201-8510

**VOLL-/TEILZEIT**

Das Amt für städtische  
Kindertageseinrichtungen sucht

**PÄDAGOGISCHE  
FACHKRÄFTE (w/m/d)**

Ausführliche Informationen  
☎ 0761/201-6540

[wirliebenfreiburg.de](http://wirliebenfreiburg.de)

**Wir suchen Sie für das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung als**

### Sachbearbeiter (w/m/d) für den Bereich Wahlen und Statistik

(Kennziffer E8105, Bewerbungsschluss 16.09.2018)

**Darauf zählen wir**

Sie sind fachlich qualifiziert durch Ihre Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder bringen die Angestelltenprüfung II bzw. den Abschluss als Verwaltungsfachwirt\_in mit oder Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, Sozialwirtschaft, Sozialwissenschaft, Volkswirtschaft oder Soziologie.

**Damit können Sie rechnen**

Eine nach A 10 LBesO bewertete Stelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach EG 9c TVöD (50 %) mit einer befristeten Arbeitszeiterhöhung auf 100 % bis 30.09.2019.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Kern, 0761/201-5534

**Wir suchen Sie für das Amt für Schule und Bildung als**

### Leiter der Schulkindbetreuung (w/m/d) an der Weiherhof-Grundschule

(Kennziffer E1155, Bewerbungsschluss 14.09.2018)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte\_r Erzieher\_in oder ein abgeschlossenes Studium oder eine abgeschlossene Ausbildung im pädagogischen Bereich entsprechend § 7 Abs. 6 Ziff. 1 Kindertagesbetreuungsgesetz (KITaG) und Berufserfahrung in der Entwicklungsbegleitung von Kindern.

**Wir bieten Ihnen**

- Eine unbefristete Vollzeitstelle ab sofort mit Bezahlung nach Entgeltgruppe S 15 TVöD
- Eine abwechslungsreiche und selbständige Leitungs- und Betreuungstätigkeit mit dem Angebot der pädagogischen Fachberatung, Coaching, Supervision und entsprechenden Fachfortbildungen

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Dold, 0761/201-2335 und Frau Suter, 0761/201-2316

**Wir suchen Sie für die Städtischen Museen als**

### Wissenschaftlicher Volontär (w/m/d) im Augustinermuseum

(Bewerbungsschluss 27.08.2018)

**Wir erwarten**

Sie haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master/BA) im Bereich Kunstgeschichte oder Europäische Ethnologie?

**Darauf können Sie bauen**

Eine umfassende, zweijährige Ausbildung in einem innovativen Museum und eine aktive Mitarbeit mit hoher Eigenverantwortung in einem dynamischen Team.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Dr. von Stockhausen 0761/201-2500 oder Herrn Kalchthaler, 0761/201-2590.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (u.a. Anschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse) bis zum 27.08.2018 an [augustinermuseum@stadt.freiburg.de](mailto:augustinermuseum@stadt.freiburg.de).

**Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als**

### Mitarbeiter (w/m/d) in der Unterhaltungsvorschusskasse

(Kennziffer E7460, Bewerbungsschluss 24.08.2018)

**Das bringen Sie mit**

Sie verfügen über die Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst oder über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte\_r bzw. eine abgeschlossene vergleichbare Verwaltungsausbildung, als Rechtsanwaltsfachangestellte\_r oder eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung.

**Wir bieten**

Eine nach Besoldungsgruppe A 7 LBesO bewertete Vollzeitstelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 7 TVöD.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Kaiser, 0761/201-8350

**Wir suchen Sie das Haupt- und Personalamt als**

### Teamleiter (w/m/d) der Hausmeisterei im Innenstadtrathaus

(Kennziffer E4368, Bewerbungsschluss 31.08.2018)

**Ihr Werkzeugkoffer**

- Sie haben eine abgeschlossene handwerkliche oder technische Ausbildung oder eine abgeschlossene sonstige Ausbildung mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Gebäudetechnik oder Veranstaltungsmanagement
- Sie haben Kenntnisse in der Hausbewirtschaftung und in der Ausrichtung von Veranstaltungen.

**Das nehmen Sie mit**

• Eine selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeiten in einem eingespielten, erfahrenen Team mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 9 b TVöD

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen zur Stelle erhalten Sie bei Herrn Heßel, 0761/201-1120

Den vollständigen  
Ausschreibungstext  
finden Sie unter:

[wirliebenfreiburg.de](http://wirliebenfreiburg.de)

Freiburg  
DIE ARBEITGEBERIN





## Freie Sicht auf Straßen

Das Garten- und Tiefbauamt (GuT) weist darauf hin, dass Anwohnerinnen und Anwohner Bäume und Sträucher entlang von Straßen und Wegen selbst zurückschneiden müssen. Auch Äste und Zweige, die Straßenlaternen, Verkehrszeichen oder Fuß- und Radwege überwachsen, fallen darunter.

Grund für die Aufforderung sind vermehrt eingehende Hinweise und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, dass Gehwege zum Teil nur noch zur Hälfte genutzt werden können. Auch an Straßeneinmündungen gibt es aufgrund überhängender Äste nicht mehr genügend freie Sicht auf andere Verkehrsteilnehmende. Bei dadurch verursachten Unfällen sind die Eigentümerinnen und Eigentümer verantwortlich für den entstandenen Schaden.

Für einen Rückschnitt ist von Oktober bis Ende Februar die richtige Jahreszeit. In den restlichen Monaten erlaubt das Naturschutzgesetz Ausnahmen bei Sicherheitsgefährdungen des Verkehrs.

## Radweg wird saniert

Ab Montag, 27. August, bis 19. Oktober saniert das Garten- und Tiefbauamt (GuT) den Rad- und Gehweg in der Lörcherer Straße. Ab der Wiesenstaßstraße bis zur Bozener Straße muss auf beiden Seiten der Geh- und Radweg abschnittsweise voll gesperrt werden. Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende werden an der Baustelle vorbeigeleitet.

## Zwölf Stationen im Waldpark Wonnhalde sollen den großen und kleinen Waldbesucherinnen und Waldbesuchern zeigen, wie man Kunst und Wissenschaft, Lernen und Erholen unter ein Blätterdach bringen kann. Ein Flyer lotst Interessenten von Station zu Station durch den Wald. Angesprochen sind vor allem Familien und Kinder.

Ausgangspunkt des abenteuerlichen Rundwegs ist das Waldhaus. Bei dieser ersten Station gibt es interessante Informationen rund um das Ökosystem Wald und das Thema Nachhaltigkeit. An Sonn- und Feiertagen kann man hier den Spaziergang zudem mit einem Besuch im Waldhaus-Café beginnen oder abschließen. Die zweite Station der Tour bietet alles rund ums Holz: in der Holzwerkstatt des Waldhauses können die Besucherinnen und Besucher mit einfachen Handwerkzeugen auf traditionellen Schneideseln Holz bearbeiten.

Weiter geht es über den Skulpturenpfad des Holzkünstlers Thomas Rees, dessen Skulpturen Mythen und Märchen lebendig machen und dem knorrigen Holz Ausdruck und Emotionen verleihen. Die dritte Station ist der ebenfalls von Thomas Rees erstellte Pilzlehrpfad „Mycelium“ voller geheimnisvoller Pilzskulpturen. Mit dem Stadtwald-Arboretum geht es weiter. Dort können Groß und Klein alles

# Dem Waldleben auf der Spur

Waldhaus und Forstamt laden zur Entdeckungsreise rund um die Wonnhalde ein



**Dieser Esel macht nicht iah!** In der Holzwerkstatt des Waldhauses lernen Besucherinnen und Besucher auf dem Schneidesel auf traditionelle Weise Holz zu bearbeiten. (Foto: Waldhaus)

Höchstleistung: An einer exponiert stehenden Tanne versuchen sich hier die angehenden Forstexpertinnen und -experten darin, mit dem Försterdreieck durch einfache Mittel und ein wenig angewandter Mathematik die Höhe eines Baumes abzuschätzen.

Am alten Rehbrunnen kann man sich von all der Anstrengung erst einmal erholen und die frische Waldluft genießen. Oder aber man geht gleich weiter zu den Waldhängematten, in denen man es sich mit einem Buch aus der Waldbücherei bequem machen kann. Bei Station 10, der Klimapflanzschule, handelt es sich um eine Waldfläche, auf der Freiburger Schülerinnen und Schüler Bäume für den Stadtwald großziehen und dabei viel über den Klimaschutz lernen können.

Am Rehweier, der vorletzten Station des Rundgangs, sollte man lieber keine Angst davor haben, nasse Füße zu bekommen. Dafür kommt hier vielleicht der Kescher aus dem Forscherrucksack zum Einsatz, den Familien kostenlos im Waldhaus ausleihen können. Sind dann alle Sinne geschärft für Wald und Bewohner, kann man abschließend auf dem Pirschpfad versuchen, Waldtiere zu entdecken. Dabei gilt: Es pirscht sich am besten auf leisen Sohlen.

**Der Flyer** „Wald erleben Wonnhalde“ ist im Waldhaus, im Forstamt oder unter [www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de) erhältlich. Den Forscherrucksack kann man im Waldhaus ausleihen.

über die Historie, Verwendung und Besonderheiten einzelner Baum- und Holzarten lernen.

Auf halber Strecke regt die Tierweitsprung-Station zum

Mitmachen an: Die Sprunggrube lädt ein zu einem Wettkampf mit den Tieren des Waldes. Ob ein Mensch aus dem Stand so weit springen

kann wie ein Hase oder gar ein Wildschwein? Da heißt es: ausprobieren. An der siebten Station, dem Försterdreieck, geht es um mathematische

**AUS DER REGION**  
Mehr als Ware

**VITA**  
NATURMARKT  
Kaufe bewusst – genieße mit Freude!

Vollsortiment

Ihr regionaler Biomarkt mit Biolebensmittel, Biofleischtheke, Bio-Speiselokal, Getränkemarkt

Robert Bunsen Str. 6 IG Nord gegenüber Draht Driller  
79108 Freiburg 0761-500508  
mail: [info@vita-naturmarkt.de](mailto:info@vita-naturmarkt.de) Web: [www.vita-naturmarkt.de](http://www.vita-naturmarkt.de)  
Sie sind herzlich willkommen Mo - Sa 9. - 19.00

barrierefrei

**Wir suchen:**

- **DISPONENTEN/IN**
- **OMNIBUSFAHRER**
- **NACHTWÄCHTER-BUSREINIGER**

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

**Freiburger Reisedienst**

Lörracherstraße 33 | 79115 Freiburg i. Br.  
Telefon 07 61/500 500 | Telefax 07 61 / 44 13 13  
[info@freiburger-reisedienst.de](mailto:info@freiburger-reisedienst.de)

[www.Freiburger-Reisedienst.de](http://www.Freiburger-Reisedienst.de)

Die Profis für ein schönes Zuhause!

Ihr Maler

**Ullrich**  
Malerfachbetrieb

[www.maler-ullrich.de](http://www.maler-ullrich.de) ©0761/43597

Der Treppenliftspezialist und Fachmann für Senkrechtaufzüge

**EXTRALIFT**

Verkauf, Montage und Kundendienst von neuen und gebrauchten Treppenliften aller Art  
Ab sofort auch zur Miete

EXTRALIFT GmbH · 79276 Reute · Tel. 07641 / 9541956 · [www.extralift.de](http://www.extralift.de)

ESCHMANN

NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG  
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32  
TELEFAX 0761/8 48 62 • [www.schreinerei-eschmann.de](http://www.schreinerei-eschmann.de) • [info@schreinerei-eschmann.de](mailto:info@schreinerei-eschmann.de)

**STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST**

Trauerfall...  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
**0761-273044**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
Direkt am Hauptfriedhof

**werner kurze gmbh**  
Alles aus einer Hand!  
[www.kurze-zeltverleih.de](http://www.kurze-zeltverleih.de)

- ▶ Fest- u. Partyzelte Event-Organisation
- ▶ Festzeltausstattung Karussell Verleih
- ▶ Toilettenwagen-Verleih Fullservice für Feste aller Art

neue Ausstellung!

• Parkett, Türen,  
• Massivholz,  
• Terrassenböden und Zubehör  
• Osmo Farben

**FLAMME** HOLZWERKSTOFFE

Tel.: 0761 49040 - 0  
Fax: 0761 49040 - 90  
[www.flammefreiburg.de](http://www.flammefreiburg.de)  
Jechtinger Straße 17  
79111 Freiburg